

Liebe Anita, liebe HOG-Vorsitzende!

Zunächst will ich den teilnehmenden Landsleuten eine positive Rückmeldung zur Tagung Ende März in Frankenthal geben.

Ich war überrascht von der Anzahl der Teilnehmer, der Tagungsdurchführung und der Ernsthaftigkeit und Offenheit der Diskussionen. Mein Mann Helmut und ich waren vor fast 30 Jahren für einige Jahre als stellvertretende HOG Vorsitzende immer mit dabei und ich bat die LM in diesem Jahr als selbstzahlender Gast bei der HOG-Tagung in Frankenthal dabei sein zu können. Es war mir wichtig, Euch alle zu erleben und die Arbeit, die Erfolge und auch die Fragen und Nöte näher kennenzulernen. Begeistert hat mich die Jugend mit dem, was sie sagte, und hinter jedem weiteren Vortrag stand ein ernstes, zeitaufwendiges Ehrenamt, das mit Engagement ausgeführt wird. Die Gespräche am Rande der Tagung, die Stimmung waren mir sehr wichtig. Wenn wir Euch nicht hätten, ... ich will gar nicht weiterdenken!

Zwei Wochen vor der HOG-Tagung war ich beim DBJT-Familienseminar in Bad Wurzach eingeladen, Workshops zu leiten. Ich hatte mich entschlossen, den Workshop „*Zammhalle und spille*“ anzubieten und habe in Vorfeld nicht viel darüber verraten. Geplant hatte ich als Inhalt. „*Mein, dein, unser, euer, ihr Temeswar*“. Weil die meisten der Teilnehmer des Seminars bei den Heimattagen in Temeswar mit dabei waren, schien es mir sinnvoll, mal spielerisch Temeswar digital zu erkunden. Natürlich ist die Zeit immer sehr kurz bemessen und ... *alles viel zu viel*, aber es kann sich ja jeder das herauspicken, was ihn anspricht. Ich hatte vom Kreismedienzentrum einen Koffer mit iPads ausgeliehen und da in Wurzach die Internetverbindung miserabel ist, alles so vorbereitet und auf die iPads aufgespielt, dass wir ohne gute Internetverbindung ausgekommen sind.

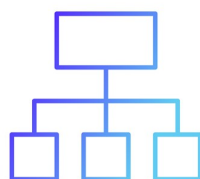
Was herausgekommen ist, das schaut Euch bitte selbst an. Wie immer entspricht das Material der Datenschutzgrundverordnung. Mit den Urhebern der Bilder habe ich die Nutzungsrechte geklärt oder das Material ist gemeinfrei. Im Impressum steht das Wesentliche, die Quellen sind angegeben. Ihr könnt also seit gestern entweder über die Homepage unserer Landsmannschaft auf die Materialien im Schubladkasten zugreifen, den Link an alle Interessierten weiterleiten, Euch das Material ganz oder teilweise herunterladen und an eure Bedürfnisse anpassen. Es ist für Euch und alle Banater erstellt.

Wenn ihr kreativ weiterarbeitet, Alternativen findet und diese postet, haben alle was davon.

Das Banat erkunden und entdecken (Taskcards)
banater-schwaben.org

und hier auf den grünen Link bei Kapitel 34 klicken.

oder direkt über den Berechtigungslink über die Taskcard



TaskCards
taskcards.de

Oder mit dem QR-Code arbeiten



An dieser Stelle nochmals **Dank an Jürgen Griebel** für die prompte Unterstützung bei der Bereitstellung des Schubladkastens auf der Homepage.

Liebe Anita, danke nochmals für das Schöndorfer Jahresheft! Das sind so wichtige Publikationen für unsere Nachkommen. Es steckt so viel ehrenamtliche Arbeit drinnen. Unschätzbare Werte. Ebenso Danke an Ewald für das Material zu den Schicksalen und Dank an Josef für den originellen und wertvollen Datenstick. Ich weiß die Arbeit, die dahinter steckt zu schätzen. Sie soll unserer Gemeinschaft nutzen.

Ich wünsche Euch und Euren Landsleuten eine gute Zeit, Gesundheit, Freude beim Lesen und beim Ausprobieren.

"Mr losse und net unnerkrien!"

Helga